



Medieninformation

IG Metall Bezirk Frankfurt

26. Mai 2011
Nr. 30/2011

61. ordentliche Bezirkskonferenz in Oberhof

IG Metall fordert sozial-ökologisches Reformkonzept

Oberhof. Im thüringischen Oberhof haben am Donnerstag die 87 Delegierten der 61. ordentlichen Bezirkskonferenz eine Programmdiskussion im Bezirk Frankfurt (zuständig für Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen) begonnen. In einem Diskussionspapier „Gute Arbeit 2020 – sicher und fair“ forderten die Konferenzteilnehmer ein sozial-ökologisches Reformkonzept, das auf vier Säulen beruht:

- Arbeiten: Für gute Arbeit – ein Arbeitsleben lang
- Leben: Für ein gutes Leben in einer solidarischen Gesellschaft
- Verteilen: Für gerechte Verteilung
- Entscheiden: Für Demokratie, Mitbestimmung und Beteiligung

Die schwere Wirtschafts- und Finanzmarktkrise, die durch die Katastrophen in Japan ausgelöste Energiedebatte und weiter drohende Umweltkatastrophen verlangten ein entschiedenes Umsteuern. Ein „Weiter wie bisher“ dürfe es nicht geben, ein „Green New Deal“ reiche nicht.

Mehr Mitbestimmungsrechte und Beteiligung seien Grundvoraussetzung für eine Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Politik und wirtschaftliche Eliten, selbst Mitverursacher von Wirtschaftskrisen und Umweltkatastrophen, weigerten sich weiterhin, grundlegende Konsequenzen für einen echten Kurswechsel zu ziehen. Der rasante wirtschaftliche Aufschwung bei uns dürfe nicht darüber hinwegtäuschen, dass weder die Ursachen der katastrophalen Fehlentwicklungen beseitigt seien, noch tragfähige Alternativen verwirklicht würden. Wirtschaftswachstum allein dürfe für kein Selbstzweck sein.

Die IG Metall fordert einen konsequenten ökologischen Umbau und den unumkehrbaren Ausstieg aus der Kernenergie. „Die Arbeitsbedingungen und Interessen der Beschäftigten stehen dabei gleichrangig neben den ökologischen Herausforderungen“, unterstrich Bezirksleiter Armin Schild.

„Wenn wir notwendige und weiterreichende Konsequenzen aus den Krisen in Ökonomie und Ökologie ziehen wollen, brauchen wir dazu ein integriertes strategisches Konzept, das soziale Sicherheit, ein neues, ökologisch orientiertes Wachstumsmodell und Wirtschaftsdemokratie zusammenführt“, so Schild.

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen
Presse, Medien, Kommunikation**

bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3303 /mobil: 0170-3333-667

Verantwortlich: Jörg Köhlinger